



welt  
hunger  
hilfe



# FACTSHEET INDIEN

(Stand 23.06.2021)



*Indien gilt mit knapp 1,4 Milliarden Einwohner\*innen als größte Demokratie der Welt. Mehr als die Hälfte der Menschen ist von Armut betroffen, das ist ein Drittel aller in Armut lebender Menschen weltweit. Zwar hat das Land in der Armutsbekämpfung in den letzten Jahren Fortschritte gemacht, doch vor allem auf dem Land ist die Ernährung oft nicht gesichert. Schuld sind immer häufiger auftretende Dürren als Folge des Klimawandels und auch die Corona-Pandemie hat massive Auswirkungen auf die Gesellschaft.*

## WELTHUNGERHILFE VOR ORT

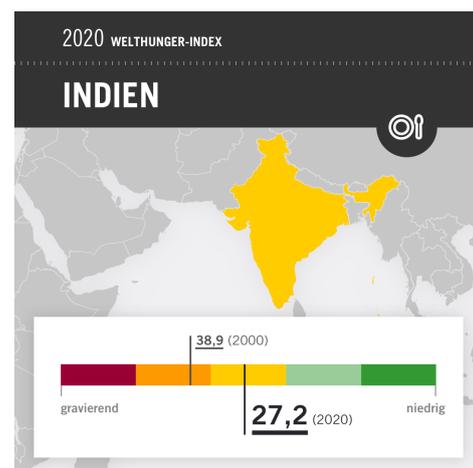
- Die Welthungerhilfe ist seit ihrer Gründung 1962 in Indien tätig. Derzeit gibt es 26 laufende Projekte. Die Aktivitäten werden von den Projektbüros in Ranchi, Bhopal und Kolkata aus koordiniert. Das Länderbüro befindet sich in der Hauptstadt Neu Delhi.
- Die Organisation arbeitet in enger Kooperation mit einheimischen, aber auch internationalen Partnerorganisationen vor Ort zusammen. Das Team der Welthungerhilfe in Indien besteht aus 23 nationalen und internationalen Kolleg\*innen.
- Schwerpunkte der Arbeit sind **nachhaltige, landwirtschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, Ernährungssicherung, Water, Sanitation and Hygiene (WASH) sowie Stärkung der Zivilgesellschaft.**
- Aufgrund des drastisch ansteigenden Corona-Infektionsgeschehens weitet die Welthungerhilfe derzeit gemeinsam mit ihren Partnern die Hilfsmaßnahmen wie **Verteilung von Fieberthermometern, Sauerstoffmessgeräten und Hygiene-Sets** aus.
- Vor allem für Menschen in ländlichen Regionen, hat die Welthungerhilfe eine **COVID-19 Helpline** eingerichtet, um via Telefon, Social Media und Messenger-Dienste naheliegende Gesundheitseinrichtungen und Impfzentren zu informieren. Darüber hinaus plant die Welthungerhilfe die **Errichtung von Quarantänestationen**, zur medizinischen Versorgung der Menschen in ländlichen Gebieten. (Mehr Informationen auf unserer [Website](#))

## AKTUELLE LAGE

- Die Verbreitung einer neuen Corona-Virus-Mutante führte zu einem **dramatischen Anstieg an COVID-19 Infektionen** in kurzer Zeit (Rekordhoch am 6.5.2021: >400.000/Tag; Johns-Hopkins-Universität).
- Insgesamt sind **offiziell** mehr als **30 Millionen Menschen** mit dem **Corona-Virus infiziert**, rund **391.000 Todesfälle** wurden bisher verzeichnet (Stand 23.06.2021).
- Aktuell ist die Situation etwas entspannter als in den Monaten April und Mai, als das **Gesundheitssystem überlastet war**, es an Krankenhausbetten und Beatmungsgeräten fehlte und Krematorien rund um die Uhr arbeiteten. Vor den Krankenhäusern bildeten sich lange Warteschlangen von Menschen, die dringend auf medizinische Versorgung angewiesen waren. Auch in ländlichen Regionen hat sich die Situation verschlechtert. Es fehlt nicht nur an Wissen und Aufklärung über das Virus, Präventionsmaßnahmen und Impfungen sondern auch medizinischen Mitteln und Zugang zu Nahrung. Die indische Regierung hat Hilfsorganisationen um Unterstützung gebeten.
- **Schwächere und ärmere Menschen** sind besonders von der Krise betroffen. Sie sind darauf angewiesen, das Haus zu verlassen, um arbeiten zu gehen und Geld zu verdienen. Für sie besteht ein **erhöhtes Infektionsrisiko**. Verbunden mit fehlendem Zugang zu Gesundheitsversorgung, steigt die Wahrscheinlichkeit zu sterben.
- Im Länderranking des **Welthunger-Index 2020** (WHI) belegt Indien **Rang 94** von 107. Die Ernährungslage ist mit einem Wert von 27,2 als **„ernst“** einzustufen. In den Jahren von 2000 bis 2020 hatte sich die Situation stetig gebessert (2000: 38,9; 2006: 37,5; 2012: 29,3). Es ist nun zu befürchten, dass diese Erfolge durch die aktuelle Entwicklung gefährdet sind.
- Seit Beginn der 2000er-Jahre hatte Indien bemerkenswerte Fortschritte in der Armutsreduzierung gemacht. Zwischen 2011 und 2015 konnten mehr als 90 Millionen Menschen aus der extremen Armut befreit werden. Die **COVID-19-Pandemie** bewirkt derzeit jedoch einen rückläufigen Kurs, die **Erfolge der Entwicklung** der vergangenen Jahrzehnte ist stark gefährdet.
- Im Ranking des **Human Development Index** (HDI) liegt Indien auf **Rang 131** von 189 Ländern.

## FINANZVOLUMEN

- Die Welthungerhilfe hat im Jahr 2020 mit einem Finanzvolumen von 4,24 Mio. Euro 28 Projekte gefördert und mit ihren Aktivitäten rund 1,125 Mio. Menschen erreicht.
- Institutionelle Geber\*innen, die die Welthungerhilfe unterstützen, sind u.a. das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Europäische Kommission und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).



### Quellen:

[Worldbank.org](https://www.worldbank.org/)  
[Jahresbericht 2020](#)

[Informationen eigener Mitarbeiter\\*innen vor Ort](#)  
[Human Development Index](#)

[Welthungerhilfe.de/Factsheet](https://www.welthungerhilfe.de/factsheet)  
[Welthungerhilfeindia.org](https://www.welthungerhilfe.de/india)  
[Welthungerindex 2020](https://www.welthungerindex.org/)  
[reliefweb.de: 27. April 2021](https://reliefweb.de/)  
[Welthungerhilfe.de: Indien-Corona](https://www.welthungerhilfe.de/indien-corona)

[Johns-Hopkins-University, 23.6.2021](https://www.jhu.edu/)  
[Country.Meters.](https://www.countrymeters.com/)